

Trinität: Jesus ist Gott

Gemeinde: CGMG

Achtung: Dies ist ein **Predigtskript**. Predigtskripte sind qualitativ sehr unterschiedlich und entsprechen nicht unbedingt der gepredigten Predigt. Manchmal weiche ich von meinem Skript ab! Und natürlich lese ich ein Skript nicht ab!

Das Bild des unsichtbaren Gottes – Predigtskript

Einleitung:

Donnerstag 2.Mal VHS-Kurs, 10 Teilnehmer, Thema Prophetie.

genauer: ist biblische Prophetie gefälscht?

Ein Beispiel aus Micha 5 genommen zum Thema Geburtsort Bethlehem.

Erfüllung gezeigt und gemeinsam überlegt, ob diese Prophetie echt sein kann.

Bei über 300 Prophetien auf Jesus, die vielleicht nicht alle so einfach zu verstehen sein mögen, wie die in Micha 5 über den Ort seiner Geburt wird eines deutlich: Jesus ist besonders

Joh: der eingeborene Sohn, w. einzigartige = einzige seiner Art, nämlich Gott und Mensch. Und noch beim alten Johannes bekommen wir etwas von der Begeisterung mit, die ihn überfällt, wenn er sich zurückerinnert an seine Begegnung mit dem Wort Gottes (1Joh1,1.2)

Lukas, der Arzt und Autor der Apg zitiert aus der Verteidigungsrede des Apostels Petrus vor dem obersten Gerichtshof folgenden Vers: Apg 4,12.

Dieselbe Ernsthaftigkeit im Ausdruck finden wir beim Paulus von Tarsus dem Missionar, der im Bereich der heutigen Türkei und Griechenlands Gemeinden gegründet hat, wenn er in Athen mit folgenden Worten Stellung bezieht: Apg 17,30.31.

Immer wieder dreht sich alles um Jesus.

So dass wieder der Apostel Johannes in seinem 2. Brief zu folgendem Ergebnis kommt: 2Joh 9

Die Lehre des Christus ist für uns keine Nebensächlichkeit. Anscheinend gibt es Menschen und Gruppierungen, die durchaus ein christliches Aussehen haben, aber trotzdem „von Gott verlassen“ sind, weil ihre Ansichten über Jesus – und damit ihre Beziehung zu Jesus – nicht stimmt.

Echtheit einer Beziehung ist messbar. Auf anschauliche Weise macht das der Film *Greencard* deutlich. Es geht in dem Film um einen Franzosen, der in Amerika leben will und dazu eine Scheinehe eingeht. Die Fassade bricht allerdings im Kreuzverhör der Ausländerbehörde zusammen.

Um es auf den Punkt zu bringen: Wenn ich den anderen nicht kenne – und er mich eigentlich auch nicht weiter interessiert – dann habe ich auch keine Beziehung. Vielleicht eine flüchtige Bekanntschaft.

Robert hat durch seinen Dienst an der Rezeption des Hotels 4-Seasons flüchtige Bekanntschaften mit einigen der ganz großen Schauspieler und er kann dir sogar aus dem Computer ein paar ihrer Vorlieben herausholen – was sie gerne essen, ob sie auf dem Zimmer frisches Obst oder eine Flasche alten Weinbrand haben wollen, usw. Aber er hat keine Beziehung zu ihnen.

Lissi hat mit Ansgar mehr als nur eine flüchtige Bekanntschaft, ihre Beziehung ist eng. Und man merkt es. Letzte Woche suchte ich nach einem Geb.Geschenk für Ansgar. Natürlich rufe ich nicht den Betriebsrat der Deutschen Bank an, der ANP auch kennt, sondern seine Frau. Sie weiss, was er sich wirklich wünscht (und das mit dem Rotwein kriegen wir auch noch hin).

Ü: Weil Christsein eine Beziehung ist zu Jesus Christus, wollen wir uns heute morgen darum kümmern, ihn besser kennenzulernen. Kol 1

Kol 1,15-20 lesen

Text stellt Jesus 5x vor in Bez zu

1. Gott
2. Universum
3. unsichtbaren Welt
4. Kirche/Gemeinde
5. allen Dingen

1. Jesus in Bez zu Gott (Titel der Predigt)

Er ist das Bild des unsichtbaren Gottes

Man braucht nicht viel Bibelkenntnis um zu wissen, dass Gott unsichtbar ist.

AT sagt: Niemand kann Gott sehen und leben (2Mo 33,20); Joh 1 lesen wir: Niemand hat Gott jemals gesehen (Joh 1,18). Paulus betet im 1Tim (1Tim 1,17) zu dem unverweslichen, unsichtbaren, alleinigen Gott. Gott ist Geist (Joh 4,24) und man kann ihn nicht sehen, aber Gott hat sich sichtbar gemacht.

Gott wurde Mensch, so daß wir ihn erkennen können.

Gott kam den Menschen unglaublich nahe und hat seine Spuren in der Geschichte hinterlassen.

Jesus ist das Eikon Gottes, sein Bild – oder genauer: seine präzise Kopie. Ein modernes Wort für „Bild“ wäre: Photographie. Jesus ist eine Photographie von Gott. In menschlicher Form halten wir den unsichtbaren Gott fest.

Ganz anders der Mensch: (1Mo 1,27) Er ist „nach dem Bild Gottes“ geschaffen. Bei der Erschaffung des Menschen war Gott ein Vorbild: und so hat der Mensch göttliche Eigenschaften, die ihn aus dem Tierreich herausheben. Kunst, Kultur, Musik, schöpferische Intelligenz sind Auswirkungen dieser Gottesebenbildlichkeit.

Aber der Mensch bleibt ein geschaffenes Wesen. Wir sind nach dem Bild Gottes geschaffen – Jesus ist das Bild Gottes: Das ist der Unterschied. Niemals könnte ich sagen: „(Joh 14,9) Wer mich gesehen hat, der hat den Vater gesehen.“ – Aber Jesus ist mit diesem Anspruch aufgetreten!

Leider gibt es immer wieder Menschen, die sich nicht damit abfinden wollen, dass Jesus Gott im Fleisch ist. Sie argumentieren dann an dieser Stelle etwa so: Jesus ist *nur* ein Bild Gottes, eine gute Zusammenfassung göttlicher Wesenszüge, eine ideale Repräsentation, aber nicht wirklich ganz Gott; dazu fehlt ihm dann noch etwas. Was sagen wir dazu?

Ich würde an der Stelle auf Kol 2 hinweisen.

V. 3: in ihm sind alle Schätze der Weisheit und Erkenntnis verborgen

V. 9: in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig – da fehlt gar nichts!

Und anders herum: Ihn nicht als der zu erkennen, der er ist, zeigt, daß ich in den Augen Gottes ein Ungläubiger bin, dass der Teufel mein Denkvermögen vernebelt hat. Dazu 2Kor 4,3.4.

Diese Menschen erkennen was nicht? – Die Herrlichkeit des Christus!

Sie erkennen nicht, dass er das Bild Gottes ist! Die Photographie Gottes. Gott in menschlicher Form.

2. Jesus in Bez zu Universum

Kol 1,15b: *der Erstgeborene aller Schöpfung*

Diese Phrase „Erstgeborener aller Schöpfung“ haben einige Sekten benutzt, um scheinbar zu beweisen, dass Jesus auch nur ein geschaffenes Wesen ist. Vielleicht nicht unbedingt ein Mensch, ... Engel, ... Halbgott oder was auch immer, aber nur nicht Gott selbst.

Aber es geht hier nicht um den Akt der Geburt! Sonst hätten wir hier einen kapitalen Fehler in der Bibel. Denn Jesus war gar nicht der Erstgeborene der Schöpfung in diesem Sinn. Der erste war Adam und danach gab es noch viele andere. Es dauerte viele Generationen bis Jesus.

Zweites Problem: Die Bibel lehrt klar, dass Jesus mit seiner Menschwerdung nicht seinen Anfang nahm. Das nennt man Präexistenz Christi.

Schock für die Juden in Joh 8,58. Sie wollen ihn dafür umbringen.

Aber wenn „Erstgeborener“ nichts mit der Geburts- /Schöpfungsfolge zu tun hat, was bedeutet es dann?

Ps 89,28: Erstgeborener = höchster König, größter Herrscher

700 Jahre vor Jesu Geburt beschreibt der Prophet Jes Jesus folgendermaßen: *Jes 9,5.6a: Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und man nennt seinen Namen: Wunderbarer Ratgeber, starker Gott, Vater der Ewigkeit, Fürst des Friedens. Groß ist die Herrschaft...*

Und die Offenbarung läßt uns in die Zukunft hineinschauen, wenn bei Posaune des siebenten Engels im Himmel laute Stimmen sprechen: (Offb 11,15:) *Das Reich der Welt unseres Herrn und seines Christus ist gekommen, und er wird herrschen in alle Ewigkeit.*

Punkt 1: Jesus ist der Alleinherrscher des Universums

Punkt 2: Kol 1,16.17

- in ihm (durch ihn 16b) ist alles geschaffen (s. Fußnote)
- er ist vor allem (hatten wir schon)
- alles besteht durch ihn

alles: die Weite des Universums, die man einfach nicht erfassen kann; die Kompliziertheit des Lebens (Enzyme zur Reparatur der DNA). Viele Naturkonstanten sind so wichtig, dass wir sie nicht ändern können, ohne unseren Planeten zu zerstören. Neigung der Achse, Nähe zur Sonne, Entfernung des Mondes (die Gezeiten könnten ganz anders sein! Wie wäre es mit zweimal am Tag Land unter?).

Aber wer steckt hinter diesen Naturkonstanten? Wer sorgt dafür, dass sie konstant bleiben? – Jesus: Alles besteht durch ihn (V. 17)

I: wenn es keine Naturkonstanten gäbe. z.B. Energiegehalt von Bezin variabel. morgens Motor anwerfen und in die Luft fliegen.

Er hing am Kreuz und hat imselben Moment dafür gesorgt, dass die Atome, aus denen Holz besteht zusammenhielten.

Ü: Zwischenfazit: Jesus ist Gott; Jesus ist Schöpfer, Herr und Erhalter aller Dinge; 3...

3. Jesus in Bez zur unsichtbaren Welt

V. 16: *und das Unsichtbare, es seien Throne oder Herrschaften oder Gewalten oder Mächte.*

Jesus ist nicht nur der Schöpfer der sichtbaren Welt, sondern auch der Schöpfer der unsichtbaren Welt! ES ist die Welt der Engel. Throne...Mächte beschreiben genauer „das Unsichtbare“. Ich weiss nicht, ob es sich dabei um bestimmte Arten oder Stufen von geistlichen Mächten handelt – irgendsowas muss es sein.

Viel wichtiger ist, dass auch diese Wirklichkeit durch ihn und für ihn erschaffen ist. Ist Jesus nur ein Engel (Z) Erzengel Michael)? Nein, er ist der, der die Engel gemacht hat. Und auch diese Welt, die wir nicht sehen können, besteht durch ihn.

Wofür sind die Engel – und die ganze für uns sichtbare Schöpfung - ? für Jesus. Er hat es für sich gemacht. Alles gehört ihm und ist darauf angelegt, ihm zu dienen.

Ein Mensch, der Jesus nicht dient, lebt außerhalb seines Verwendungszwecks. Er ist wie ein Milchtüte, die man zum Ölwechsel mißbraucht. Irgendwie geht das Öl, mit viel Schweinerei auch rein, aber gedacht war es eigentlich anders.

Paulus in 1Thes1.10: *wie ihr euch von den Götzen zu Gott bekehrt habt, dem lebendigen und wahren Gott zu dienen.*

Es ist das Normale, dass ein Christ, der echt ist, auch dient. Wunsch danach, Dankbarkeit Ausdruck zu verleihen. Wenn du nicht weißt, wie du dich einbringen kannst – sprich mich an. Wir sind für Jesus gemacht. Jedes Leben, das dieses Ziel nicht hat ist aus der Perspektive der Ewigkeit betrachtet ein sinnloses Leben. Prediger: ein Haschen nach Wind. Anstrengend, aber ohne Ergebnis.

Ü: Zwischenfazit: Jesus ist Gott; Jesus ist Schöpfer, Herr und Erhalter aller Dinge; auch der unsichtbaren Welt und 4.

4. Jesus in Bez zur Gemeinde

V. 18: *Und er ist das Haupt des Leibes, der Gemeinde*

Jeder, der Christus kennt und liebt, gehört zu seinem Leib, der weltweiten Gemeinde oder Kirche Gottes. Die Idee dahinter ist die. Alle Christen – ich meine nur die echten – sind Teil eines riesigen Organismus. Und jeder hat seine Funktion. 1Kor 12 entwickelt dieses Thema. Die Gemeinde hat einen Kopf – JC.

Haupt/Kopf meint nicht so sehr die Organisation. Wofür brauchst du deinen Kopf? Min 2 Dinge: Wachstum und Orientierung/Führung.

Unser Kopf produziert Wachstumshormone und unser Gehirn ist für die Kontrolle des Restes verantwortlich. Deshalb darf ein Organ auch erst dann entnommen werden, wenn das Gehirn tot ist – dann gibt es keine Kontrolle, kein Leben mehr.

Dasselbe tut Jesus für seine Gemeinde:

- Er ist das Leben und pumpt sein Leben in die Gemeinde. Das Ziel eines Christen ist es, so zu werden wie er ist. Das ist kurz zusammengefaßt die Def für geistliches Wachstum
- Er ist es, der seiner Gemeinde Orientierung gibt durch sein Wort, die Bibel.

Für die Gemeinde ist Jesus die höchste Autorität. Er ist es, der gesagt hat: ich werde meine Gemeinde bauen (Mt 16,18). Deshalb sind die Ältesten einer Gemeinde, d.h. die Gemeindeleitung, nie die Oberhirten. Der Apostel Petrus zeigt uns wer der Oberhirte ist, es ist Jesus; und die Ältesten seiner Gemeinde sind seine Unterhirten. Sie sind Verwalter, beauftragt mit einem Dienst, aber nicht die Eigentümer der

Gemeinde. Es bleibt immer SEINE Gemeinde!

Deshalb verdient Jesus immer wieder unsere uneingeschränkte Verehrung. Denn...

V.18b: *Er ist der Anfang, der Erstgeborene aus den Toten, damit er in allem den Vorrang habe;*

Auch hier bezeichnet „Erstgeborener“ seine Vorrangstellung. Er war nämlich gar nicht der erste, der von den Toten auferstanden war. Genaugenommen beschreibt Mt, dass während der Kreuzigung Jesu Tote aus den Gräbern kamen, vorher wissen wir um Lazarus, die Tochter des Jairus oder den Jüngling zu Nain. – Er ist der Höchste, der Beste, der Herausragende von allen, die jemals aus den Toten auferstehen werden. Im Bild der AT-Feste, es gibt dazu eine Kasette in der Kassettothek, ist er die Erstlingsgabe. Seine Auferstehung unsere Garantie, daß auch wir auferstehen werden.

Aber was meint „Anfang“?: es meint, daß Jesus der Gemeinde das Leben gegeben hat. Ohne sein Leben und Sterben hätte es nie die Gemeinde, den Leib Christi aus vielen erretteten Menschen gegeben.

Mit dem „damit er in allem den Vorrang habe“ fast Paulus das Ziel zusammen. Jesus ruft die Gemeinde ins Leben, schenkt ihr Wachstum und Führung und ist der Höchste.

Ü: so kommt Paulus abschließend zum letzten Punkt:

5. Jesus in Bez zu allen Dingen

V. 19.20: *denn es gefiel der ganzen Fülle in ihm zu wohnen und durch ihn alles mit sich zu versöhnen indem er Frieden gemacht hat durch das Blut seines Kreuzes, durch ihn, sei es, was auf der Erde oder was in den Himmeln ist.*

Noch einmal der Gedanke, dass die ganze Fülle Gottes in Jesus wohnt. Aber wozu?

Es geht um Krieg. Einer muß den Frieden bringen. Hier steht Gott und die Bibel läßt keinen Zweifel daran, daß Gott heilig und gerecht ist und seinen Zorn über die Menschen ausgegossen hat, die ihn ablehnen. Dort steht der Mensch, er schießt zurück. Klagt Gott an oder lehnt ihn ab. „Was willst du von mir du Gott? – Laß mich in Ruhe!“. Krieg herrscht. Und mit jedem Tag entfernt sich der Mensch mehr von Gott.

Wie sieht die Lösung dieses Problems aus? Hölle für alle? Nein. Sondern Gott wird Mensch und stirbt einsam an einem Kreuz für die Sünden der Menschen. Gott selbst trägt, stellvertretend, die Schuld der ganzen Menschheit. Er bezahlt für dich. Es bleibt nur die Frage: Will ich das? Will ich anerkennen, dass es einen Gott gibt, der für mich bezahlen mußte, weil ich selber zu arm bin? Will ich etwas zutun haben mit diesem Jesus, der Gott ist, der Schöpfer, Herr und Erhalter aller Dinge ist, und

der sich trotzdem nicht zu schade war – aus Liebe – für mich zu sterben? Will ich zu ihm und seiner Gemeinde gehören. Das ist die Frage.

Alle anderen hat Jesus beantwortet als er am Kreuz schrie: ES IST VOLLBRACHT!